



# Transformationsatlas wesentliche Ergebnisse

## Pressekonferenz der IG Metall

05. Juni 2019

# Beteiligung und Methodik



- ▶ Betriebsräte/innen aus **1.964** Betrieben haben sich im Frühjahr 2019 an der Erstellung betrieblicher Transformationsatlanten beteiligt.
- ▶ In diesen Betrieben sind mehr als **1.700.000** Menschen beschäftigt.
- ▶ Sie repräsentieren alle Branchen des Organisationsbereichs der IG Metall.
- ▶ Es handelt sich bei den **Ergebnissen um Einschätzungen**, welche die Betriebsräte/innen in Workshops auf der Grundlage intensiver Diskussionen und betrieblicher Recherche vorgenommen haben.



Foto: skynesher/iStock

# Beteiligung und Methodik



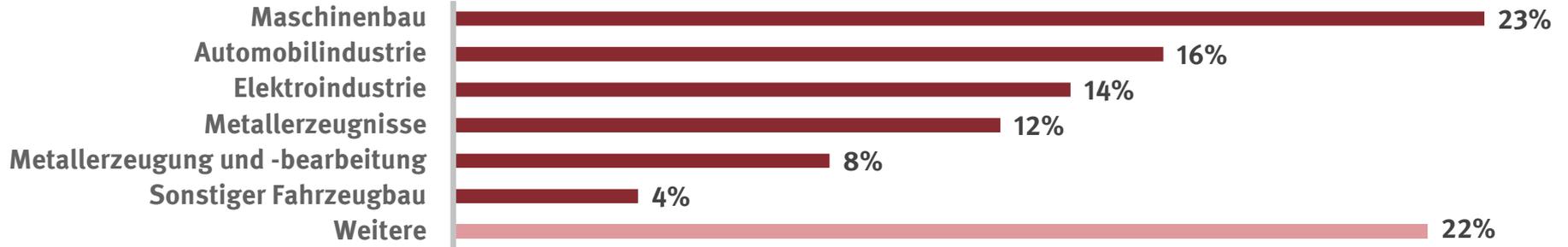
- ▶ Grundlage für die betriebliche Analyse war ein Fragenkatalog mit **93 Einzelfragen** zu insgesamt zehn Fragenkomplexen.
- ▶ Für jeden Betrieb wurde ein Transformationsatlas erstellt, der in Bezug auf den Transformationsprozess Chancen- und Risikopotentiale ermittelt. **Der Atlas soll erste Hinweise geben**, um in einer vertieften Bearbeitung Handlungsempfehlungen für eine soziale und gerechte Gestaltung der Transformation zu erarbeiten.



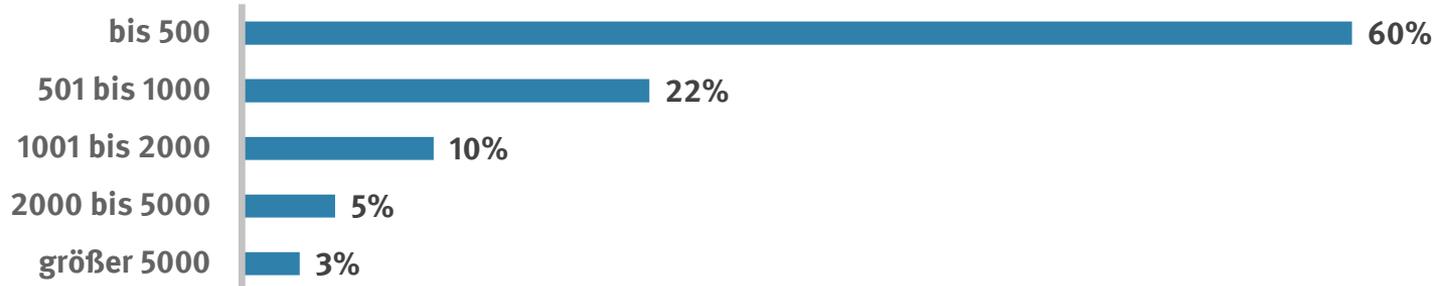
# Branchen und Betriebsgrößen



Branchen (in v.H.)



Betriebsgrößen (in v.H.)



# Zielsetzungen und Erkenntnisinteresse

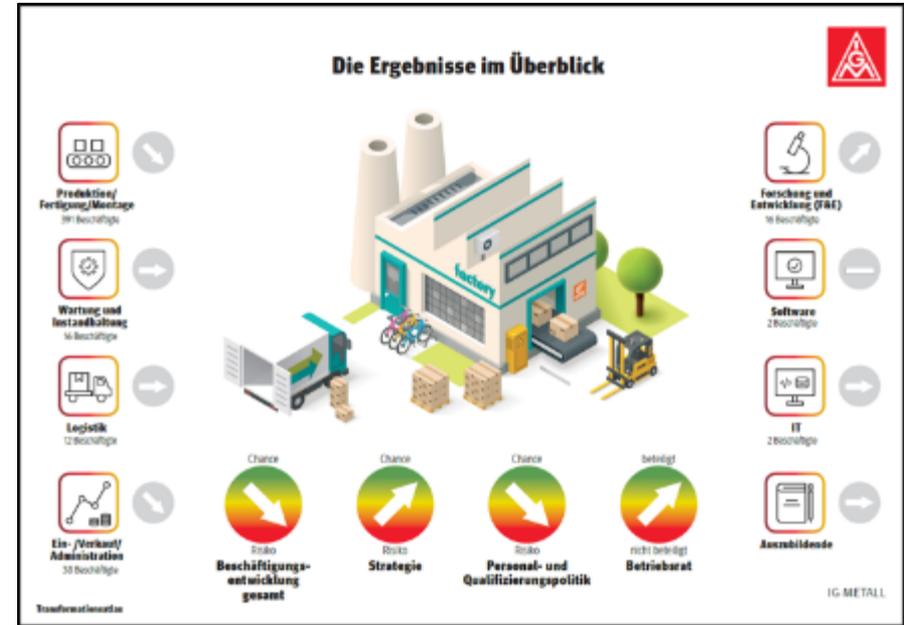


Ziel des Transformationsatlas ist die **Erstellung differenzierter betrieblicher Bestandsaufnahmen** zu folgenden Themenbereichen:

- ▶ Stadium der Digitalisierung der Betriebe
- ▶ Beschäftigungsstruktur und -entwicklung
- ▶ Unternehmensentwicklung und Strategien der Transformation
- ▶ Personalentwicklung, berufliche Bildung und Qualifizierung
- ▶ Mitbestimmung und Einbeziehung der Beschäftigten

Die Ergebnisse sind Grundlage für eine **soziale und mitbestimmte Gestaltung der digitalen Transformation.**

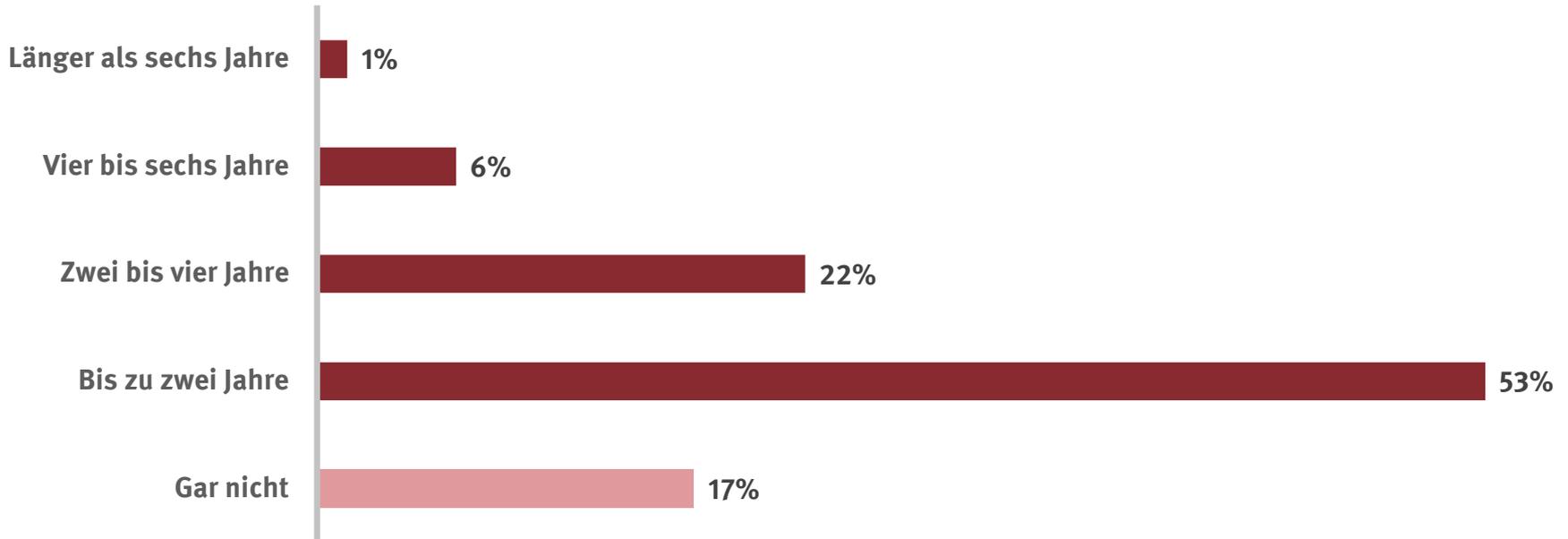
Zusammenfassender Überblick eines Betriebes (exemplarisch)



# Voraussagbarkeit der Beschäftigungsentwicklung, Produktpalette und Umsatzentwicklung



Bezogen auf die Umsatzentwicklung, die Produktpalette und die Beschäftigung: Für welchen Zeitraum könnt Ihr die Zukunft einschätzen? (n=1963)





**Wir stehen am Beginn der  
Transformation**

# Digitalisierung in Produktion, Produktionsplanung und kollaborierende Roboter



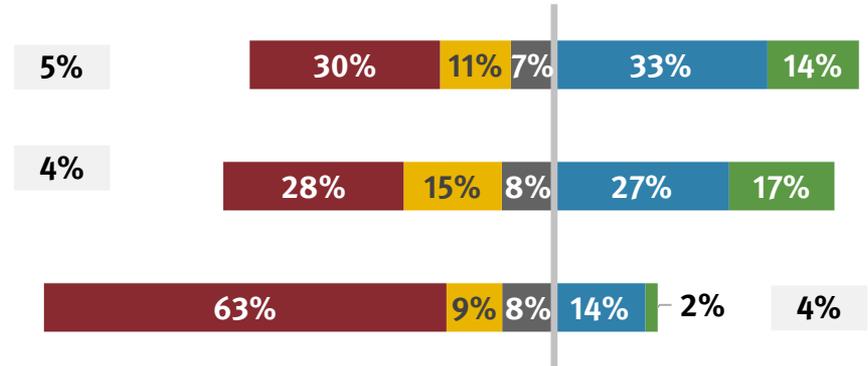
Produktionsmittel, die mit anderen Produktionsmitteln und mit Produkten digital kommunizieren. (n=1972)

Automatisierte Produktionsplanung und -steuerung. (n=1967)

Kollaborierende Roboter (n=1962)

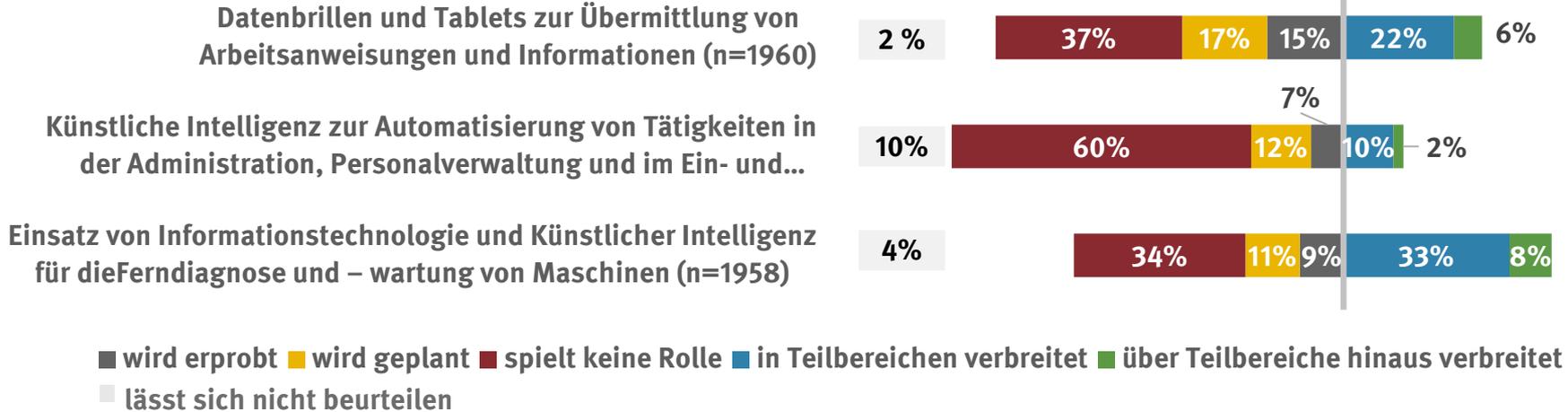
■ lässt sich nicht beurteilen

■ wird erprobt ■ wird geplant ■ spielt keine Rolle ■ in Teilbereichen verbreitet ■ über Teilbereiche hinaus verbreitet



- ▶ Die Digitalisierung ist in den Fertigungsbereichen am weitesten vorangeschritten. Die Potentiale sind aber noch nicht ausgeschöpft.
- ▶ Am weitesten vorangeschritten ist die Vernetzung der Produktionsmittel. Zu etwa einem Fünftel befinden sich neue Digitalisierungstechniken in der Planungs- und Erprobungsphase.

# Datenbrillen und künstliche Intelligenz in Administration und Wartung



- ▶ In den administrativen Bereichen befindet sich die Anwendung künstlicher Intelligenz noch in der Planungs- und Erprobungsphase. In 12 Prozent der Betriebe wird künstliche Intelligenz angewendet.
- ▶ Digitalisierungstechnologien werden bereits in der Fernwartung und Diagnose stärker eingesetzt.

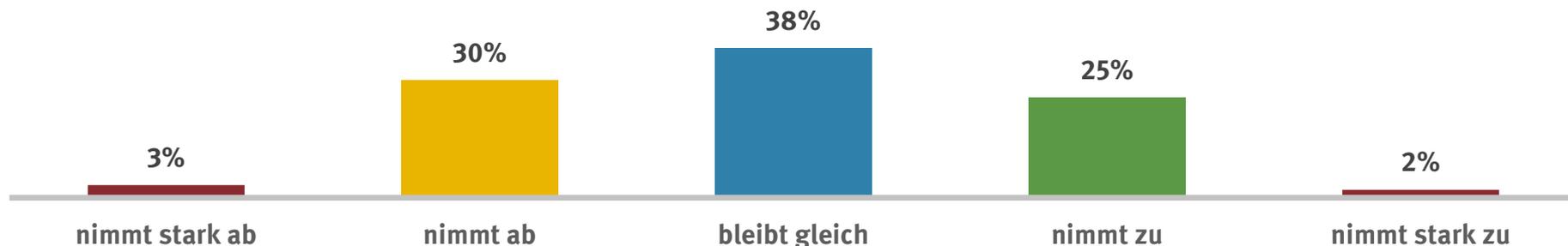


# Transformation und Beschäftigung

# Einschätzung der mittelfristigen Beschäftigungsperspektiven



Die Anzahl der Beschäftigten im Betrieb insgesamt ... (n=1954)



Die Betriebe mit der jeweiligen Nennung repräsentieren insgesamt folgende Beschäftigtenzahlen:

**66.827**

**639.146**

**604.084**

**303.900**

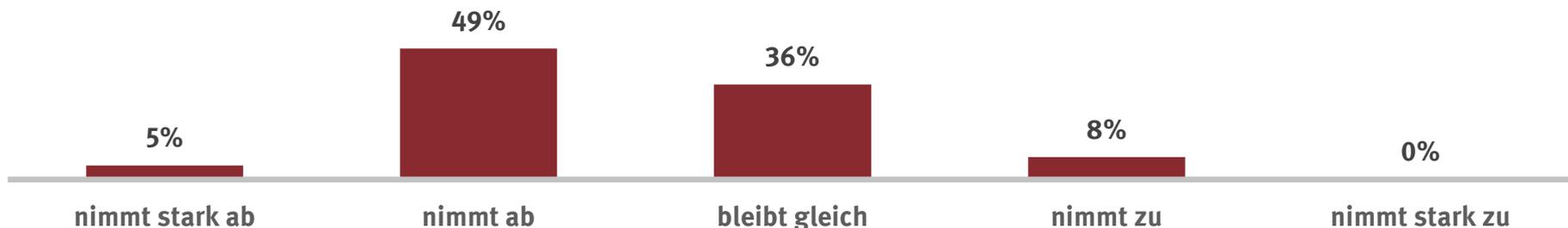
**29.527**

- ▶ Die Beschäftigtenentwicklung in den nächsten zwei bis vier Jahren wird unterschiedlich eingeschätzt.
- ▶ In den Betrieben mit negativer Beschäftigungsperspektive sind 706.000 Menschen beschäftigt. Die Betriebe mit zunehmender Beschäftigung haben 333.000 Beschäftigte. Damit ist von einem negativen Beschäftigungstrend auszugehen.

# Einschätzung der mittelfristigen Beschäftigungsperspektiven in der Automobilindustrie



Die Anzahl der Beschäftigten im Betrieb insgesamt ... (n=312)



Die Betriebe mit der jeweiligen Nennung repräsentieren insgesamt folgende Beschäftigtenzahlen:

**33.031**

**306.271**

**221.947**

**52.648**

**571**

- Deutlich ausgeprägter ist die Entwicklung in der Automobil- und Zulieferindustrie. 54% der Betriebe mit 336.000 Beschäftigten sehen einen Beschäftigungsrückgang. Nur 8% der Betriebe mit in Summe 53.000 Beschäftigten prognostizieren einen Zuwachs.



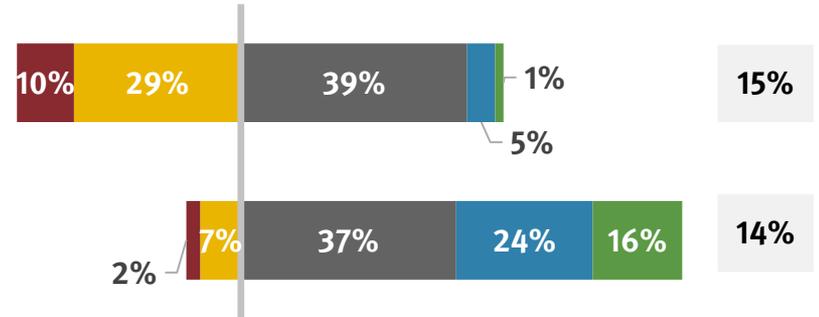
# Digitalisierung und Arbeitsbelastungen

# Digitalisierung und Arbeitsbelastung



Mit der Digitalisierung werden Arbeitsbelastungen für die Beschäftigten verringert. (n=1971)

Mit der Digitalisierung entstehen neue Arbeitsbelastungen für die Beschäftigten. (n=1972)



■ lässt sich nicht beurteilen

■ trifft eher nicht zu

■ trifft gar nicht zu

■ trifft teilweise zu

■ trifft weitgehend zu

■ trifft voll zu

- ▶ 45 % der Betriebsratsgremien sehen die Möglichkeit, dass Belastungen reduziert werden können.
- ▶ 77% der befragten Betriebsräte gehen davon aus, dass mit der Digitalisierung neue Arbeitsbelastungen entstehen.
- ▶ Notwendig ist eine gestaltungsorientierte Arbeitspolitik.



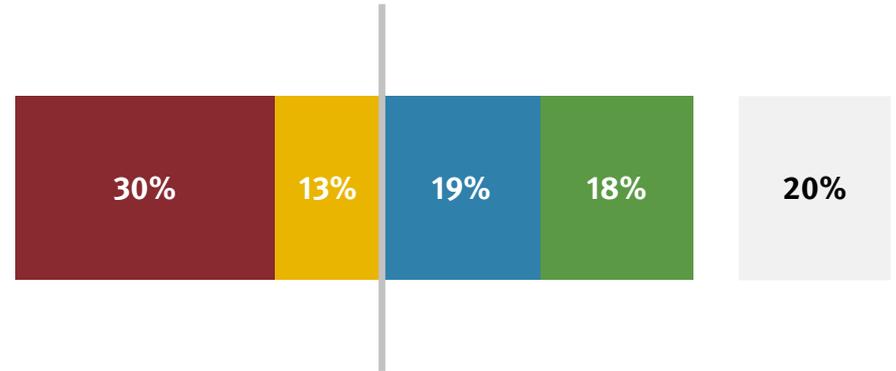
# Strategische Konzepte zur Gestaltung der Transformation

# Digitalisierung und strategische Vorbereitung

Für den Betrieb gibt es eine Strategie für die Bewältigung der Transformation



Für den Betrieb gibt es eine Strategie für die Bewältigung der Transformation bzw. Umstellung auf E-Mobilität. (n=1955)



■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu ■ trifft teilweise zu ■ trifft zu ■ lässt sich nicht beurteilen

- ▶ In nur 18% der befragten Betriebe gibt es eine Strategie zur Bewältigung der Herausforderungen, die durch die Transformation entstehen. In weiteren 19% der Betriebe sind nach Beurteilung der Betriebsräte teilweise Strategien vorhanden.
- ▶ In mehr als der Hälfte der Betriebe fehlen nach Auffassung der Betriebsräte Strategien weitgehend oder gar komplett.



# Personalentwicklung und Qualifizierung

# Personalplanung und Qualifizierung

Inwieweit treffen die Aussagen zur Qualifizierungspolitik in Eurem Betrieb zu?



Es gibt eine systematische Personalplanung und Ermittlung von Personalbedarf. (n=1962)



Der Qualifizierungsbedarf wird systematisch ermittelt. (n=1962)



■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu ■ trifft teilweise zu ■ trifft zu ■ lässt sich nicht beurteilen

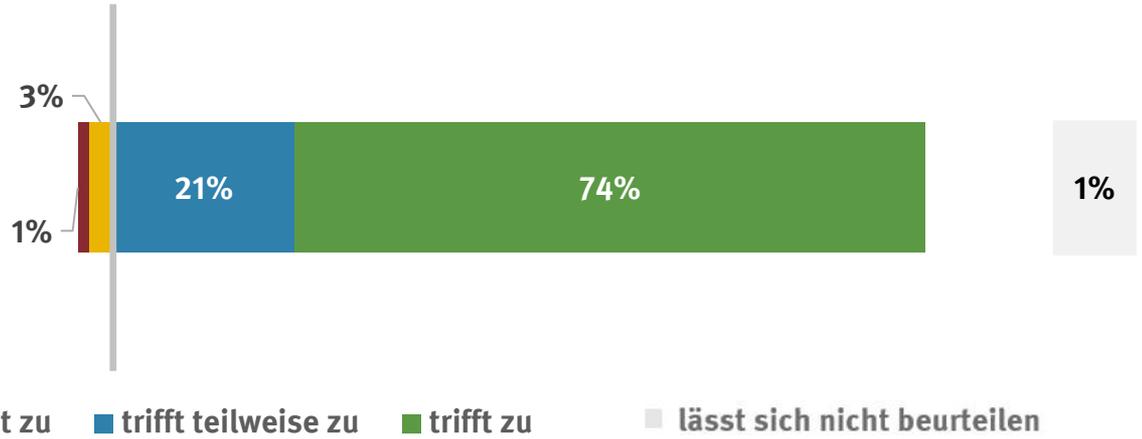
- ▶ Die Hälfte der Betriebe hat keine systematische Personalplanung und -bedarfsermittlung. Gleiches gilt für die Qualifizierungsbedarfsermittlung, die nur in 45% der Betriebe systematisch erfolgt.
- ▶ Für eine beschäftigungssichernde Transformation sind die Ermittlung des Personalbedarfs, sowie die Qualifizierung auf sich verändernde oder neue Tätigkeiten von zentraler Bedeutung.

# Personalplanung und Qualifizierung

Inwieweit treffen die Aussagen zur Qualifizierungspolitik in Eurem Betrieb zu?



Der Qualifizierungsbedarf steigt. (n=1963)



- ▶ In 95% der Betriebe sehen Betriebsräte einen signifikanten Anstieg des Qualifizierungsbedarfs.



# Mitbestimmung, Beteiligung und Transformation

# Digitalisierung und Mitbestimmung

## Einbindung des Betriebsrats in die Gestaltung der Transformation



Der Betriebsrat wird über Veränderungsprojekte frühzeitig informiert. (n=1957)



Der Betriebsrat ist in Projektentwicklungen und deren Umsetzung einbezogen. (n=1957)



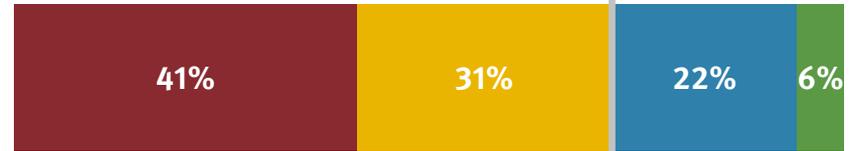
■ trifft (gar) nicht zu ■ trifft teilweise zu ■ trifft zu

- ▶ Eine frühzeitige Information der Betriebsräte über Veränderungsprojekte findet in 52% der Betriebe nicht statt.
- ▶ Noch geringer ist die Einbindung der Betriebsräte zur Mitgestaltung in Projekten. Zu 62% sind sie nicht eingebunden.

# Information und Beteiligung der Belegschaft in der Transformation



Die Belegschaft ist ausreichend informiert, welche Veränderungen im Betrieb in den nächsten Jahren auf sie zukommen. (n=1952)



■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu ■ trifft teilweise zu ■ trifft zu

- ▶ Die Information der Belegschaft ist eine Grundbedingung für Beteiligung und Mitgestaltung.
- ▶ 72% der Beschäftigten sind nicht ausreichend über die zukünftigen Änderungen in ihrem Betrieb informiert. Nur 6% sind gut informiert.



Foto: iStock/deepbluesyoy



# Schlussfolgerungen

# Schlussfolgerungen



- ▶ Wir werden die Arbeitgeber auffordern, ihre **Strategien zur Bewältigung der Transformation offenzulegen** und die **Belegschaften an der Gestaltung der Veränderungen zu beteiligen**.
- ▶ Wir fordern - wo nicht vorhanden - **betriebliche Zukunftsvereinbarungen**, die mittel- und langfristige Investitionsentscheidungen, Standortsicherung, Kündigungsschutz und Personalentwicklung beinhalten.
- ▶ Wir brauchen **mehr Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats**, um eine verbindliche Personal- und Qualifizierungsplanung einzufordern.
- ▶ Um alle Beschäftigten einbeziehen zu können, müssen **unsichere Arbeitsverhältnisse wie Leiharbeit und Befristungen eingedämmt** werden.



- ▶ Wir fordern, den Wandel mit **unterstützenden arbeitsmarktpolitischen Instrumenten** zu begleiten.
  - ▶ Ein **Transformationskurzarbeitsgeld** schafft die Möglichkeit, die Beschäftigten im Betrieb zu halten und für neue Aufgaben zu qualifizieren.
  - ▶ **Wir fordern die Verlängerung der Bezugsdauer ALG I.**
- ▶ Der Wandel muss durch eine **aktive Industriepolitik und regionale Strukturpolitik** begleitet werden.
- ▶ Wir brauchen **Klarheit und Planungssicherheit** bezüglich einer gelingenden Energie- und Mobilitätswende und die dafür notwendigen **Investitionen** in öffentliche Infrastruktur.



**Vielen Dank**

**Impressum:**  
IG Metall Vorstand  
Wilhelm-Leuschner-Straße 79  
60329 Frankfurt am Main